(938—1) Nr. 667.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Eppich von Altlag, Bezirk Gottschee, gegen Josef Novak von Plešivca wegen aus dem Vergleich vom 31. März 1871, Z. 939, der Cession vom 18. Februar 1873 und der Cession vom 16. Juni 1873 schuldigen 446 fl. 14 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rectf.-Nr. 213 gehörigen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1170 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

23. April,
23. Mai und
25. Juni 1877,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuch-Extrakt und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Seisenberg am 23. Februar 1877.

(483—1) Nr. 8072.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Kuralt, durch Herrn Dr. Mencinger, die exec. Versteigerung der dem Barthel Renc von Goritsche gehörigen, gerichtl. auf 574 fl. und 1670 fl. geschätzten, im Grundbuche Stein-Bigan sub Rectf.-Nr. 243/h und St. Leonardi sub Urb.-Nr. 2 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagssatzung auf den

16. April 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird. Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden, und daß die für die unbekannt wo befindlichen Katharina, Valentin, Maria, Georg, Andreas Renc, Barthel Rensch lautenden Realfeilbietungsrubriken dem bereits mit Dekret vom 19. September 1876, Zahl 5011, aufgestellten curator ad actum Herrn Dr. Burger in Krainburg zugestellt wurden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 24. Dezember 1876.

(818—1) Nr. 8865.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Karl Perzatel von Reifnitz die exec. Versteigerung der den Eheleuten Franz und Maria Starc von Büchelsdorf gehörigen, gerichtl. auf 1230 fl. geschätzten Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

14. April,
12. Mai

und die dritte auf den

9. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei

der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz am 23ten Dezember 1876.

(836—1) Nr. 1406.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Djura von Dölnitz die exec. Versteigerung der dem Anton Jager von Krizmanje gehörigen, gerichtl. auf 374 fl. geschätzten, ad Herrschaft Gottschee sub tom. XXIV, fol. 3364, vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

12. April,

die zweite auf den

11. Mai

und die dritte auf den

14. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gottschee am 22ten Februar 1877.

(833—1) Nr. 1113.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Ryšavh von Karlsbütte die exec. Versteigerung der dem Johann und der Ursula Duzzi von Rieg gehörigen, gerichtl. auf 1533 fl. geschätzten, ad Grundbuch der Herrschaft Gottschee sub tom. XX, fol. 2752 und 2753, vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

12. April,

die zweite auf den

17. Mai

und die dritte auf den

14. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gottschee am 16ten Februar 1877.

(784—1) Nr. 1297.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des J. N. Plauß von Laibach die exec. Versteigerung der dem Blas Hudovernil von Großlaschitz gehörigen, gerichtl. auf 1650 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Auersperg tom. XII, fol. 129, Urb.-Nr. 906 und Fasc. II, Einlg. 35, Rectf.-Nr. 740 und

Urb.-Nr. 889/I, vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

12. April,

die zweite auf den

12. Mai

und die dritte auf den

14. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsslokale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz am 14. Februar 1877.

(538—3) Nr. 7019.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Mojzel von Laibach die exec. Versteigerung der dem Urban Gut von Neuwelt gehörigen, gerichtl. auf 1429 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 562 und 558/1 ad Grundbuch der Herrschaft Voitsch wegen aus dem Vergleich vom 30. September 1863, Z. 4767, schuldigen 99 fl. 75 kr. f. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

24. März,

die zweite auf den

25. April

und die dritte auf den

25. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Voitsch mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 30ten Oktober 1876.

(838—2) Nr. 127.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Spegler von Zaversche gegen Anton Seufschel von Sapota (Reber) wegen aus dem Urtheile vom 8. Juni 1875, Z. 1615, schuldigen 212 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Scharfenberg sub Rectf.-Nr. 58 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1153 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

27. März,

27. April und

25. Mai 1877,

jedesmal vormittags um 11 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Ratschach am 13. Jänner 1877.

(840—1) Nr. 12.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gegeben:

Es werde über Ansuchen des k. k. Steueramtes Senofetsch wegen nicht zu gehaltener Vicitationsbedingungen die Relicitation der dem Ignaz Muha von Großubelsku gehörigen, gemäß Vicitationsprotokolles ddo. 8. Jänner 1876, Z. 77, von Karolina Muha von Großubelsku erstandenen Realität Urb.-Nr. 23/1 ad Herrschaft Práwald bewilliget und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

11. April 1877,

vormittags 11 Uhr, mit dem Beschlusse angeordnet, daß dieselbe hiebei auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben wird.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch am 18. Februar 1877.

(490—2) Nr. 3822.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, nom. des hohen Auerars und Grundentlastungsamtes, die exec. Versteigerung der dem Franz Krizmanje von Heil. Kreuz gehörigen, gerichtl. auf 2195 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Rectf.-Nr. 1 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

4. April,

die zweite auf den

4. Mai

und die dritte auf den

6. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Landstraß am 20. Oktober 1876.

(507—2) Nr. 3391.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß, nom. des hohen Auerars, die exec. Versteigerung der dem Johann Kovacic von Gratsch gehörigen, gerichtl. auf 2805 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Urb.-Nr. 178 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

4. April,

die zweite auf den

4. Mai

und die dritte auf den

6. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Landstraß mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Landstraß am 22. September 1876.

Subscription auf Wiener Kommunal-Lose gegen Theilzahlungen.

Jährlich vier Ziehungen. Haupttreffer ö. W. fl. 200,000. Nebentreffer abwechselnd
ö. W. fl. 50,000 und fl. 30,000.

(822) 14—9

Nächste Ziehung am 3. April 1877.

Die unterzeichnete Wechselstube verkauft gegen Anzahlung von zehn Gulden und gegen Leistung von 12 einmonatlichen Theilzahlungen (11 Theilzahlungen à acht Gulden und Restzahlung von vier Gulden), somit zum Preise von zusammen 102 Gulden ö. W., ein Wiener Kommunal-Los auf Lieferung.

Bei Ertrag der Anzahlung erhält der Käufer einen Lieferschein mit der genauen Bezeichnung des ihm auf Lieferung verkauften Loses nach Serie und Nummer und erwirbt hierdurch sofort das Spielrecht des Original-Loses.

Nach ordnungsmäßiger Entrichtung sämtlicher Theilzahlungen wird das Original-Los gegen Rückstellung des Lieferscheines und der saldierten Theilzahlungsnoten ausgeliefert.

Bei Nichterhaltung der Zahlungsbedingungen erlischt zwar jeder Anspruch auf das Spielrecht und auf das Original-Los, es wird jedoch über rechtzeitige Präsentation des Lieferscheines der dem Verfallstage der versäumten Theilzahlung entsprechende Kurswerth des Loses nach Abzug der noch nicht geleisteten Theilzahlungen rückvergütet.

Nähere Bedingungen im Prospekt, welcher bei der unterzeichneten Wechselstube und sämtlichen Subscriptionsstellen gratis verabfolgt, über Verlangen auch gratis zugesendet wird.

Die Subscription beginnt mit 1. März 1877 und wird in den Provinzen am 27., in Wien am 29. März 1877 geschlossen.

Solche Lieferscheine sind zu haben in Laibach bei:

C. L. Luckmann.

Wechselstube der Unionbank,
Wien, I., Graben 13.

(839—3)

Nr. 589.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gegeben:

Die mit Bescheide vom 16. Juni 1875, Z. 2238, angeordnet gewesene und schon fixierte dritte exec. Feilbietung der dem Anton Babnou von Bründl Nr. 14 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 353/3 vorkommenden, gerichtlich auf 1986 fl. geschätzten Realität wird reassumiert und zu deren Vornahme die Feilbietung auf den

11. April 1877,
vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des ursprünglichen Bescheides angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch am
14. Februar 1877.

(528—2)

Nr. 33.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der löblichen k. k. Finanzprocuratur von Laibach, in Vertretung des hohen Aerrars, die exec. Versteigerung der dem Matthäus Lunka von Scherauniz gehörigen, gerichtlich auf 975 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch des Graf Lamberg'schen Canonicates sub Actf.-Nr. 81 und Urb.-Nr. 85 wegen aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise vom 26. October 1875 dem hohen Aerrar schuldigen 34 fl. 25 kr. f. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

4. April,
die zweite auf den

4. Mai
und die dritte auf den

7. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Voitsch mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 4ten
Jänner 1877.

(544—3)

Nr. 8867.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Blasius Sparremblek von Zirkniz die exec. Versteigerung der dem Jernej Zalar von Zirkniz, nun dessen minderjähr. Erben zuhanden des Vormundes Herrn Anton Krabovic, gehörigen, gerichtlich auf 720 fl. geschätzten Realität sub Actf.-Nr. 333 und 400/4 wegen aus dem Urtheile vom 24. Februar 1874, Z. 1092, dem Gesuchsteller schuldigen 89 fl. 42 kr. f. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

4. April,
die zweite auf den

4. Mai
und die dritte auf den

7. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Voitsch mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 16ten
December 1876.

(501—3)

Nr. 3835.

(530—3)

Nr. 6769.

(540—3)

Nr. 7273.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß, nom. des hohen Aerrars und Grundentlastungsfondes, die exec. Versteigerung der dem Florian Wutscher von Dobrava gehörigen, gerichtlich auf 1965 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfandschillings-Herrschaft Landstraß sub Urb.-Nr. 284 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

4. April,
die zweite auf den

4. Mai
und die dritte auf den

6. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Landstraß am
21. October 1876.

(502—3)

Nr. 3621.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes hier, nom. des hohen Aerrars, die exec. Versteigerung der dem Georg Gerbojnski von Gerbojnski Nr. 6 gehörigen, gerichtlich auf 380 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Mokriz sub Post.-Nr. 216, 217 und 218 vorkommenden Bergrealitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

4. April,
die zweite auf den

4. Mai
und die dritte auf den

6. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hieramts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Landstraß am
6. October 1876.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der löblichen k. k. Finanzprocuratur in Laibach, in Vertretung des hohen Aerrars, die exec. Versteigerung der dem Johann Salasnik von Kirchdorf gehörigen, gerichtlich auf 6620 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch der Herrschaft Voitsch sub Urb.-Nr. 3 und Actf.-Nr. 10 wegen aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise vom 26. October 1875 dem hohen Aerrar schuldigen 73 fl. 42 kr. f. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

4. April,
die zweite auf den

4. Mai
und die dritte auf den

7. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Voitsch mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 17ten
October 1876.

(1014—2)

Nr. 27121.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die exec. Versteigerung der dem Mathias Klandar von Brunn-dorf gehörigen, gerichtlich auf 1594 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 64 und Actf.-Nr. 63 ad Sonnegg im Reassumierungswege bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

4. April,
die zweite auf den

5. Mai
und die dritte auf den

9. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 3. Jänner 1877.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Anna Serko von Zirkniz die exec. Versteigerung der dem Kaspar Logar von Scherauniz gehörigen, gerichtlich auf 1379 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Graf Lamberg'sches Canonicat sub Actf.-Nr. 83 und Urb.-Nr. 87 wegen aus dem Urtheile vom 10. Februar 1872, Z. 849, schuldigen 50 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

4. April,
die zweite auf den

4. Mai
und die dritte auf den

7. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Voitsch mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 4ten
November 1876.

(679—2)

Nr. 368.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Simonik von Podreber die exec. Versteigerung der dem Mathias Pei von Semitsch gehörigen, gerichtlich auf 170 fl. geschätzten Bergrealitäten Curr.-Nr. 96 ad Herrschaft Gradac und Curr.-Nr. 503 ad Gut Semitsch bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

6. April,
die zweite auf den

11. Mai
und die dritte auf den

8. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchs-extrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Möttling am 3ten
Jänner 1877.

Der Whist-, Boston- und Skatspieler,

wie er sein soll; oder das Whist-, Boston- und Skatspiel nach den besten Regeln und allgemein geltenden Gesetzen spielen zu lernen. Nebst 27 belehrenden Kartenkunststücken. Neunte Auflage. Preis 95 fr.

(1001) Zu haben bei:
Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach.

Neues Heilsystem
für kranke u. geschwächte Männer (ohne Medicament). Eduard Hügel'sche Buchhandlung, Wien, Herrngasse 6, Preis fl. 2, mit Post fl. 2-10 (3. Auflage). (154) 20-7
NB. 8000 Kranke geheilt.

Zahnarzt Paichels

Mundwasser-Essenz.

das vorzüglichste Zahnreinigungs- und Erhaltungsmittel, ist ausser im Ordinationslokale an der Hradezkybrücke im Mally'schen Hause noch bei Herrn Apotheker Mayor und Herrn Karinger und bei Herrn Apotheker Svoboda am Preschernplatz zu haben. (227) 16
Preis per Flacon 1 fl.

Fracht- und Güterbriefe
mit Bahnstempel
stets vorrätzig bei
J. v. Kleinmayr & F. Bamberg
in Laibach.

Rudolf Kirbilch,

Konditor,

Laibach, Kongressplatz,

empfeht seine und schöne Sorten in den verschiedensten Formen, sowie seine Pinze. Auswärtige Bestellungen werden auf das prompteste effectuirt.
Täglich sind daselbst frische Eidotter zu haben. (1046) 2-2

Gasthaus-Verpachtung.

In dem nahe der Station **Steinbrück** gelegenen grossen, der kroatischen Eskomptebank gehörigen Gebäude sind zur Errichtung eines **Hotels** geeignete Lokalitäten, bestehend in: Speisesaal, Billardzimmer, acht Fremdenzimmern im I. und im II. Stock, Küche mit Speise, Keller mit Eiskeller und sonstigem Zugehör, billig zu verpachten. Hierauf Reflectirende wollen sich an die **Steinbrücker Zementfabrik** in **Steiermark** wenden. (913) 3-2

Krainische Baugesellschaft.
Die dritte ordentliche
Generalversammlung der Actionäre
findet
am 24. April l. J. nachmittags 5 Uhr
im Hotel „Stadt Wien“
hier statt. Jene stimmfähigen P. T. Actionäre, welche daran theilnehmen wollen, haben im Sinne der §§ 29 und 30 der Statuten ihre Actien nebst Kupons bei der Kasse der Gesellschaft in Laibach oder beim Triester Bankverein in Triest längstens bis 4. April d. J. gegen Empfangnahme der Legitimationskarten zu deponiren.
Tagesordnung:
1. Vortrag des Geschäftsberichtes und der Bilanz.
2. Bericht des Revisionsausschusses und Ertheilung des Absolutoriums.
3. Beschlussfassung über die Vertheilung des Reingewinnes.
4. Neuwahl des Revisionsausschusses.
5. Allfällige gemäß dem § 34 der Statuten eingebrachte Anträge.
Laibach im März 1877.
(1058) 3-1
Der Verwaltungsrath.

EISENHALTIGER CHINA-SYRUP
von GRIMAULT & Co, Apotheker, Paris.
Dies ist eines der hervorragendsten Stärkungsmittel, die der Arzneischatz besitzt; es belebt die erschöpften Kräfte und verbessert das durch Krankheiten herabgekommene Blut. Der Eisen-China-Syrup von Grimault und Komp. ist durch die Académie de médecine de Paris ausgezeichnet, und wird von allen ärztlichen Autoritäten empfohlen; er ist von gleich gutem Erfolg bei Kindern wie bei Erwachsenen; hauptsächlich wird er mit Erfolg angewendet gegen **Blleichsucht, Blutarmuth, Unregelmäßigkeiten der Menstruation**, und ebenso erfolgreich wird er gegen die Magenschmerzen angewendet, denen die Damen so häufig unterworfen sind. Er erleichtert die Entwicklung junger Mädchen, erregt den Appetit, befördert die Verdauung und verleiht dem Aussehen die frühere Frische wieder. Zum Schutz gegen Nachahmungen beliebe man die Etiquette **Grimault u. Komp.** zu verlangen.
Hauptdepot bei: **Bruno Raab**, Droguist, Bäckergasse; **Philipp Wäber**, Weintraube; in Laibach bei: (616) 11-5
Franz Haugler, Droguist, in Laibach bei: (616) 11-5
Anton Apotheker Svoboda, Preschern-Platz.

Warnung.
Unsere
kaiserl. königl. privilegierten
preisgekrönten **Musikinstrumente**
OCARINA
werden seit kurzer Zeit nachgeahmt und von Wiener Firmen in den Zeitungen als echt angepriesen.
Auf Verlangen vonseite mehrerer anerkannter Musikautoritäten und Fachmänner lassen wir diese Warnung im Interesse des P. T. Publikums ergehen, um dasselbe vor dem Ankauf der anderseitig angepriesenen sogenannten Ocarinas zu warnen, die, was gute Qualität und überaus reine Tonierung anbelangt, keinen Vergleich mit unseren **k. k. priv.** echt italienischen Ocarinas anhalten.
Jedermann, der auch kein Musiker ist, kann schon nach einer Stunde Uebung die schönsten Stücke auf unserem **k. k. priv.** Musikinstrument **Ocarina** spielen, und kosten
Nr. I II III IV V VI VII
fl. 1—, 1-50, 2—, 2-50, 3—, 4—, 5—
Ocarina zu Klavierbegleitung gestimmt kosten fl. 3-25.
Gedruckte leichtfassliche Anleitungen geben wir zu jedem Stück **gratis**. — Die **k. k. priv.** echt italienischen Ocarinas sind zu beziehen aus dem **Italienischen Musikinstrumenten-Depot, Wien, Burgring 3.**
Zur Beachtung! Jedes Stück unserer echten Ocarina ist mit dem **l. l. Patent** versehen. — Alle anderseitig angepriesenen, nachgeahmten, nicht privilegierten sogenannten Ocarinas liefern wir à 50 fr. per Stück, en gros viel billiger. (695) 10-4
Provinz-Aufträge prompt gegen Nachnahme. — Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Husten, Magen- und Lungenleiden.
Zeit längerer Zeit litt ich an einem hartnäckigen Husten, der mir den Schlaf raubte und mir bei meinem vorgerückten Alter von 73 Jahren die Kräfte benahm. Ich wendete verschiedene Mittel fruchtlos an, bis ich mich auf Anrathen eines der hiesigen berühmten Aerzte entschloß, zu den **Johann Hoff'schen Malzpräparaten** (Malzextrakt-Gesundheitsbier, Malzextrakt-Gesundheits-Chokolade und Brust-Malzextrakt-Bonbons) Zuflucht zu nehmen. Nach kurzem Gebrauche dieser ausgezeichneten Präparate wurde ich nicht nur von meinem quälenden Husten befreit, sondern auch meine Kräfte lebten wieder zurück. Ich habe noch nie so starkes Bier genossen, wie das Johann Hoff'sche Malzextrakt-Gesundheitsbier; unsere besten Chokoladen halten den Vergleich mit der Johann Hoff'schen Malzextrakt-Chokolade nicht aus, und die Brust-Malzextrakt-Bonbons übertreffen in der Wirkung alle andern von mir gekosteten Sorten. Mit Freuden empfehle ich die Johann Hoff'schen Malzpräparate aller Welt. Paris, rue Geoffroy
Minister Baron Hugo v. Bülow.
Die Johann Hoff'schen Malz-Heilpräparate sind 41mal ausgezeichnet; achtmal im Jahre 1876 durch Kaiserliche Patente (darunter die erneuerten Gnaßenbezeugungen Ihrer Majestäten des Kaisers von Oesterreich, des Kaisers von Deutschland, des Königs von Sachsen). Die Aerzte aller Länder verordnen sie, der Leidende genießt sie mit Lust und findet darin Erfrischung und Stärkung. Den unedlen Produkten fehlt die Beihaltung der Heilkräuterstoffe, auch die richtige, bis jetzt noch unabgelassene Bereitungsweise der Johann Hoff'schen Malzfabrikate. Die echten Hoff'schen Brustmalzbonbons sind in **blauem Papier.**
Preise der Hoff'schen Malzpräparate in der Provinz ab Wien: Malzextrakt-Gesundheitsbier. Mit Kisten und Flaschen: 6 Flaschen fl. 3-52, 13 Flaschen fl. 7-26, 28 Flaschen fl. 14-60, 58 Flaschen fl. 20-10. — $\frac{1}{2}$ Kilo Malz-Chokolade l. fl. 2-40, II. fl. 1-60, III. fl. 1. Bei größerem Quantum mit Rabatt. — Malzbonbons $\frac{1}{2}$ Buntel 60 fr. (auch $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Buntel). — Präpariertes Kindernähr-Malzweiss fl. 1. Concentriertes Malzextrakt 1 Flacon fl. 1, auch zu 60 fr. zc. Ein fertiges Malzbad kostet 80 fr.
Unter 2 fl. wird nichts versendet.
Die Johann Hoff'sche kaiserlich-königliche Hof-Malzpräparatenfabrik in (682) 3-3
Wien, Graben, Bräunerstrasse 8.
Zu haben bei: **G. Piccoli, Apotheker, Laibach.**

Eine hübsche freundliche Wohnung

auf der **Triesterstrasse Nr. 19**, mit schönem großen **Obst- und Gemüsegarten**, bei 60 Obstbäume edelster Sorte enthaltend, ist so gleich oder zu Georgi zu billigem Miethzinse zu beziehen. Auskunft bei **Fran Kaiser**, Bäckereigewölbe, Schellenburggasse, und im Hause selbst, wo auch einige Möbel verkauft werden. (977) 3-3

Zu verpachten:
Krämereigewölbe, Wirthshaus zc.
und etwas **Oekonomie**, gegen billigste Bedingungen, am besten Posten in **St. Michael** bei **Seisenberg** in **Unterkrain**.
Auskunft ertheilt aus Gefälligkeit die Administration. (911) 3-3

Actien-Gesellschaft
der
Ersten österr. Cassen-Fabrik
vormals
F. Wertheim & Comp.
k. k. Hoflieferanten,
in
WIEN.
Unerschrocken in der Sicherheit, gegen Feuer, wie gegen Einbruch, 1000 Dukaten Jedem, der unser Schloss ohne Schlüssel aufsperrt.

Avis.
Zur größeren Bequemlichkeit des P. T. Publikums haben wir für Krain in Laibach bei Herrn **F. Dettler** ein Depot unserer feuer- und einbruchsfesten **Kassen** errichtet und ersuchen die Kauflustigen, sich bei Bedarf an genannten Herrn zu wenden, da die neuerdings herabgesetzten Preise dort wie da gleich sind.
Wien im März 1877
Actiengesellschaft
der ersten österreichischen Kassenfabriken,
vormals
F. Wertheim & Comp.
l. l. Hoflieferanten.
Mit Bezug auf oben Gesagtes beehre ich mich noch beizufügen, daß ich mehrere dieser so bewährten Geld-, Bäckerei- und Dokumentenkassen — die keinem Geschäftsmann zc. fehlen sollte — in meinem Geschäftslokale zur Auswahl aufgestellt habe, daher zu recht zahlreichen Käufen ergebenst einlade.
Laibach im März 1877.
Franz Dettler,
(1052) 3-1
Nähmaschinenhandlung.